



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit

Martinus <a Matre Dei>

Gedruckt zu Cölln, MDCXLII

Folgt die Betrachtung von obgesagten zweyen Spitälern.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

gerede / irrig vnd wider ruffen haben will.
 Sehe zu Bürgen für mich die Allerheilig-
 ste Jungfrau MARIA, alle Himmlische
 Fron-Geister / die heilige Aposteln Peter
 vnd Paul, den heiligen Ioseph, meines
 Namens Patron / meinen Schirm-En-
 gel / den H. Athanasium, die H. Mutter
 Theresia, S. Nathaliam vnd alle Heilige /
 welche ich zugleich auch demütig bitte / sie
 wollen mir Beständigkeit in diesem Ca-
 tholischen Glauben erwerben. Ich er-
 freue mich auch sehr / vnd dancke dem All-
 mechtigen Gott / daß ich ein Kind der
 Christlichen Kirchen worden / deren Glau-
 ben ich dann / so oft es wird von-nöthen
 seyn / mit Gottes Hülff vnd Gnad / mit
 meinem eignen Blut Blut zu-bezeugen
 bereit bin.

Hie folge die Betrachtung von ob-
 gesagten zweyen Spitalern.

Ich finde / O HErr / in dieser Welt
 zweyen Spital / darinn alle sterben / in
 einem stirbt man in deiner Gnad / im an-
 dern in Sünden vnd Ungnad. Vnd kom-
 men mir diese lehren vor / als legen sie in
 einem

einem grossen/ weiten/ vngעהuren/ dum-
 ckeln Ort / voller Teuffel / die auff die ab-
 fahrende Seelen begierig warten / solche
 in abgrund zu führen. Ach wie vielerley/
 wie schwere Sünden haben die so elende
 Menschen begangen / deren ich etliche kenne
 / welchen ich hab / leyder / offte helffen
 sündigen / vnd so ich andern nit geholffen/
 hat mich deine sehr grosse Barmherzig-
 keit dafür behüt / deren ich zu dancken
 schuldig bin. Billig solte ich ihnen D güt-
 tigster Vatter / in der Straff gleich seyn/
 vnd mit ihnen von Teuffeln zur ewigen
 Verdammuß hingerissen werden / sintemal
 ich gleiche schuld begangen / doch ist deine
 vnermessne Güte mir also geneigt / daß ich
 an statt der Straff / auß diesem Teuffels-
 Spital / vnd von dieser Gesellschaft ge-
 führet / vnd in das ander einzugehen wür-
 dig geachtet worden / darinn die Heilige
 sterben / die mit dir werden leben in Ewig-
 keit. Ach mein Gott / wann / wann hab ich
 doch solches hohes Gut verdienet? Ich /
 der dich so offte vnd schwerlich beleidiget / so
 offte vnd danckbar gewesen / so offte von dir
 mich abgewendet / da du mich doch vätter-
 lich

lich zu dir geladen / vnd gezogen? vnd hast
andere viel verlassen / denen ich gefolget /
die weniger als ich gesündiger / denen ich
villeicht ärgernuß geben / vnd zum Fall
geholfen: vnd du gibst mir noch Gnad /
vnd so hohe Gnad / daß ich vnder der Ge-
sellschaft deiner Heiligen einen seligen
Todt erlangen mag?

Diß soll ein frommer Christ wol erwegen /
vnd zu Gemüch führen / vnd in dieser
Betrachtung sich etwas auffhalten.

Wol dann mein Gott vnd Herr / ich
nehme solche hohe Gnad / die ohn einige
meine Verdienst von dir herkompt / von
herzen an / ich wil diesen Königlichen Saal
eintreten / darinn ich sehe so viel Heilige
beider Geschlecht Personen seliglich ster-
ben. Ach Herr / was alle / wie alle / vnd
warumb alle. Ich wil sterben / welches
auch alle thun: auch mit solchem Eyffer /
Geist vnd Andacht / wie sie alle / vnd war-
umb alle / das ist / eben mit dieser heiliger
Meinung vnd Ziel mit welcher sie alle.
Ich erkenne daß ich arm an Tugenden
bin / O Reicher Vater / vmb welche ich
dich dann bitte durch die Verdienst aller
dei-

deiner Heiligen. Durch die H. Patri-
 archen bitte ich deine Majestät vmb leben-
 digen Glauben; durch die H. Prophe-
 ten vmb starke Hoffnung; durch die H.
 Aposteln/ vmb ein hitzige Liebe Gottes vnd
 des Nächsten/ durch die H. Märtyrer/
 vmb Stärke; durch die H. Lehrer vmb
 notwendiges Licht vnd Weisheit; durch
 Prälaten vnd Bischöffe vmb Demut/
 vnd Gedult; durch andere Bekenner vmb
 Gebett vnd würdige Buß; durch die Ke-
 lligiosen/ vmb Gehorsamb vnd Armut;
 durch die heilige Jungfrauen/ vmb stete
 Keuschheit: durch die Allerheil. Jung-
 frau MARIA, der Engel-Königin/ vmb
 solchen Liebs-Todt/ wie sie verschieden ist:
 Endlich vber alles durch Iesum Chri-
 stum den Heiligen aller Heiligen/ meinen
 Erlöser vnd Seligmacher/ der ans Creutz
 mit Nägeln gehefft/ voller Schmach vnd
 Schmerzen zu dir gesprochen: Vatter
 in deine Hände befehle ich meinen
 Geist/ bitte ich vmb vollkommene auffge-
 bung/ vnd vereinigung meines Willens
 mit dem deinigen / vnd sprich mit so in-
 brünstiger anmuthung als ich vermag/
 eben

eben selbige Wort: Vatter in deine Hände befehl ich meinen Geist/ vnd alles was ich hab vnd vermag. Beschliesse dich mein gesinnē wie vor gesagt/ HErr/ was alle / wie alle / vnd zu welchem Ende alle wollen/ so will ichs auch.

Erweckung der Tugenden.

Weil ich weiß/ mein Gott/ daß dir an mir gefelle / daß ich nicht allein die Tugenden begehren/ sonder auch nach vermögen vñ soll/ so will ich mich auch auff's allermöglichst/ mit beystand deiner Gnad/ darzu schicken / vnd wolte gern die allervortrefflichste nachfolgen / welche je die Heiligen gehabt haben.

Hie wird geübt der sechster von dem droben/ vnd zwar kürzlich:

1. **G**liebe ich dich dann/ meinen Gott vnd HErrn.
2. Ich hoffe in Gott.
3. Ich glaub in Gott.
4. Es reuet mich/ daß ich ihn beleidiget hab/ vmb des willen daß er ist / der er ist.
5. In seine Hand opffere ich mich ganz vnd gar / vmb der Wohlthaten willen die er mir geben/ sag ich ihm